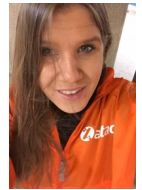


Bewerbung für die Wahl in den KoKreis von Attac D, 10/2019 - 10/2020

Judith Amler

Attac-Regionalgruppen Rosenheim und München
aktiv seit 04/2015



Meine bisherigen Attac-Aktivitäten:

- seit 08/2015: Delegierte von Attac München im Bündnis Rosenheim nazifrei
- 11/2015 – 10/2017: Vertreterin des Münchner Arbeitskreises Freihandelsfalle im KoKreis von Attac München
- 05/2016 – 02/2017: Koordination der Unterstützung eines Volksbegehrens gegen CETA durch die bayerischen Attac-Regionalgruppen
- 06/2016 - 09/2016: Mitglied im Arbeitsausschuss des bayerischen Bündnisses für die Münchner Stop-CETA-Demo vom 17.09. und Koordination des dortigen Attac-Auftritts
- seit 11/2016: Mitglied im Rat von Attac D
- seit 01/2017: Vertretung von Attac D im Arbeitsausschuss der Kampagne „Aufstehen gegen Rassismus“
- 2017: Mitwirkung in der G20-Projektgruppe von Attac D
- seit 11/2017: Mitglied im KoKreis von Attac D
- seit 11/2018: Vertretung von Attac D im Bündnis #unteilbar
- Sonstiges: Organisation und/oder Moderation von Informationsveranstaltungen und Workshops, Vertretung von Attac mit Redebeiträgen bei mehreren Demos, Beteiligung an Aktionen und an der Öffentlichkeitsarbeit von Attac D

Was mich bewegt:

Wir bewegen uns in einer Zeit des Umbruchs, in der sich neue große Bewegungen wie in Deutschland #unteilbar und weltweit die Fridays for Future formieren. Unabhängig davon, dass in diesen teils noch offen ist, inwieweit sie konkrete Konzepte für Veränderung entwickeln und tatsächlich erkämpfen können: Ein Fenster dafür wurde in den vergangenen Jahren von vielen Aktivist*innen immer weiter geöffnet. Dem allerdings stehen gleichzeitig mächtige Interessen gegenüber, deren Vertreter*innen ebenfalls die Notwendigkeit einer Bewegung erkannt haben – wobei diese in die entgegengesetzte Richtung verläuft: Weltweit gewinnen autoritäre Kräfte und Gesellschaftsentwürfe an Einfluss, in der Folge werden Demokratien zerstört und Menschen ermordet. Die Vision für eine nachhaltige Zukunft auf diesem Planeten, ein gutes Leben für alle, fehlt.

Für mich gilt: Wir haben gute politische Konzepte für eine solidarische Gesellschaft und Welt, an deren Weiterentwicklung in ganz Deutschland, Europa und global viele Menschen ausdauernd und mit großer Leidenschaft arbeiten. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, wie wir sie noch besser in die Öffentlichkeit und in die politische Debatte einbringen können. Und wie wir, vor allem auch jungen Menschen, glaubwürdig vermitteln können, dass Engagement bei Attac politische Selbstermächtigung und Bewegung Spaß machen und ein neues Gemeinschaftsgefühl schaffen kann.

Attac ist es aus meiner Sicht im vergangenen Jahr (unter zugegebenermaßen großem Kraftaufwand) gelungen, wieder stärker sichtbar zu werden, eigene Akzente in der emanzipatorischen Bewegung, in der das Netzwerk zuverlässig mitarbeitet, zu setzen, und dafür auch jüngere Menschen zu begeistern. Daran, diese Entwicklung zu fördern, und bei den Menschen, die wir erreichen und einbeziehen wollen, für unsere Ziele zu werben, daran möchte ich gerne mitwirken.